

## **PRESSEMITTEILUNG CEP**

*Sperrfrist 18. August 2011, 11 Uhr.*

### **Central European Petroleum überreicht Wirtschaftsminister Seidel das erste Erdöl aus Probebohrung**

**Testbohrungen sorgen bereits jetzt für wirtschaftliche Wachstumsimpulse in den ländlichen Kommunen. Bei anschließender Erdölproduktion würde auch das Land Mecklenburg-Vorpommern durch eine direkte Erdölförderabgabe profitieren.**

*Pudagla / Berlin, 18.08.2011* – Das deutsch-kanadische Erdölunternehmen CEP Central European Petroleum GmbH hat heute in Pudagla auf Usedom dem Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Jürgen Seidel, symbolisch den ersten Kanister mit Erdöl überreicht.

Der Wirtschaftsminister besichtigte eine Testbohrung auf der Anlage in Pudagla. „Es gilt auch die Chancen für eine wirtschaftliche Entwicklung zu nutzen. Auch bei einem ausgewogenen Energiemix von erneuerbaren und fossilen Energieträgern werden Erdöl und Erdgas auf absehbare Zeit nachwievor eine erhebliche Bedeutung haben“, sagte Seidel. „Erdöl ist Ausgangsstoff für vielfältigste Produkte des täglichen Lebens. Mindestens 50 Prozent aller Gebrauchsgegenstände basieren auf Erdöl“, so Wirtschaftsminister Seidel.

CEP hat bereits ca. 40 Millionen Euro für die Seismik und die Probebohrungen in Mecklenburg-Vorpommern aufgewendet. 15 Prozent der Investitionen entfielen dabei auf Dienstleistungen lokaler Unternehmen. „Auch der Erfolgsfall wird einen wesentlichen wirtschaftlichen Wachstumsimpuls für diese gegenwärtig eher strukturschwachen Regionen bringen. Bereits jetzt wirken sich unsere Aufsuchungsarbeiten durch Übernachtungen und Verpflegung unseres Personals in den Betrieben der benachbarten Gemeinden sehr positiv aus“, erklärt Jaap Bouwman von CEP Deutschland.

CEP hält insgesamt etwa 5700 km<sup>2</sup> Aufsuchungserlaubnisfelder entlang bekannter Erdöl- und Erdgasvorkommen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg und wird diese im Erfolgsfall fördern. Erste Prognosen lassen ein förderbares Ressourcenpotential von über 200 Millionen Barrel des schwarzen Goldes in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg vermuten. Damit ließe sich rein rechnerisch der Erdölbedarf Deutschlands 66 Tage lang autark decken, die eigentliche Förderung wird sich jedoch über Jahrzehnte erstrecken und so langfristig Arbeitsplätze sichern. „Ein enormes Potential, wenn man bedenkt, dass Erdöl nicht nur Treibstoff bedeutet, sondern auch für über 6000 Produkt unseres täglichen Bedarfs den Grundstoff liefert“, so Jaap Bouwman weiter. Allerdings müsse die Wirtschaftlichkeit der Produktion noch geprüft werden. Mit einer möglichen Förderung ist frühestens 2014 zu rechnen.

Rückfragen bitte an:

Dr. Thomas Schröter  
CEP Central European Petroleum GmbH  
Rosenstrasse 2  
D-10178 Berlin  
Tel.: +49/ 30-24 31 02 150  
Fax: +49/ 30-24 31 02 22  
Mobil: +49/ 151-41 42 40 17

### **Über CEP**

Central European Petroleum ist ein deutsch-kanadisches Erdöl- und Erdgasunternehmen, das Explorations- und Fördermöglichkeiten in Mitteleuropa mit Schwerpunkt in Deutschland verfolgt. Gegenwärtig untersucht CEP in lizenzierten Gebieten in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg mögliche Kohlenstoffvorkommen und wird diese im Erfolgsfall fördern. Das Management der CEP besteht aus anerkannten Experten der Erdölindustrie mit breiter internationaler Erfahrung in den Bereichen Erdöl-/Gasexploration, Förderung, Anlagenbetriebsführung und Finanzierung, die gemeinsam über mehr als 300 Jahre Erfahrung in internationalen Erdöl- und Erdgasprojekten verfügen. CEP beauftragt für die Umsetzung der Explorations- und Fördertätigkeit die renommiertesten Spezialfirmen der Erdöl-Branche. Central European Petroleum Ltd. wurde 2006 in Alberta, Kanada registriert. Ihre 100%ige Tochtergesellschaft CEP Central European Petroleum GmbH wurde 2008 in Berlin eingetragen.

### **Bohrung in Pudagla**

CEP hält insgesamt etwa 5700 km<sup>2</sup> Aufsuchungserlaubnisfelder entlang bekannter Erdöl- und Erdgasvorkommen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Diese Gebiete wurden zuletzt in den 60er, 70er und 80er Jahren durch das ehemalige staatseigene DDR-Unternehmen Erdöl-Erdgas-Gommern exploriert, bevor moderne Explorations- und Produktionsmethoden wie 3D Seismik oder Horizontalbohrungen verfügbar wurden. CEP beabsichtigt in diesen traditionellen Erdöl-Regionen mit der besten heute verfügbaren Technik damals nicht untersuchte oder nicht erschließbare Vorkommen zu fördern. Die Ziel-Lagerstätte bei der Probebohrung in Pudgla befindet sich 1750 m nord-westlich der Bohranlage in einer Tiefe von 2680 m unterhalb des Achterwassers. Die Gesamtstrecke der vertikalen und horizontalen Bohrung erreicht dabei eine Länge von 3475 m.

### **Verantwortung von CEP**

Die Gesundheit und Sicherheit der Anwohner, Mitarbeiter und Natur genießen bei allen Bohraktivitäten allerhöchste Priorität und sind Grundsätze unserer Verantwortung:

- CEP richtet sich nach den höchsten nationalen und internationalen Sicherheitsstandards. Diese werden genauestens befolgt, kontrolliert und oft übererfüllt.
- Exakte Einhaltung der strengen behördlichen Sicherheitsanforderungen und Kontrollen
- Ausnahmslose Verwendung modernster Verfahren und Technologie in der Erdölförderung
- Konsequentes Sicherheitsmanagement als zentraler Bestandteil der gefahrenbewussten Planung und Umsetzung aller Explorationsarbeiten
- Verantwortung und transparenter Dialog mit Bevölkerung und Behörden sind Kern der Unternehmenskultur von CEP